

# Mitteldeutschland

**Halle'sche Zeitung**  
Halle'sche Neueste Nachrichten  
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

69. Jahrgang / Nr. 6

Schriftleitung, Verlag v. Diederich: Halle (S.), Große  
Brandenburgerstr. 10/11, S.-Fern. Zähl. 27. Abz. Sach-  
s. Anst. für die hiesige Presse (Vertriebsleitung),  
besitzt kein Anrecht auf Zensur- und Rückvergütung.

Halle (Saale), Montag, den 8. Januar 1934

Monatlicher Bezugspreis m. Inlandlieferung  
gemäß Bestimmungen 1,88 RM, und 0,25 RM.  
Subskribenten, durch die Post 2,00 RM. Eine  
Subskribenten- und Anzeigenpreis nach Tarif.

Einzelpreis 15 Pf.

## Wird Gerriot wieder Außenminister?

### Rücktritt und Neubildung des französischen Kabinetts - Käsekraten um Stavisky

Als politische Lösung des Krachs von Bonaparte oder richtiger gesagt der Angelegenheit Stavisky, glaubt ein großer Teil der Pariser Presse für heute den Rücktritt des Kolonialministers Dalmeide anzuführen zu können, der nach dem am Nachmittag zusammengetretenen Kabinettsrat amtlich werden dürfte. „Echo de Paris“ meint, daß Ministerpräsident Hautemps als Nachfolger Dalmeides wieder einen radikalen Abgeordneten berufen werde; aber auch die Möglichkeit des Wiedereintritts der Regierung wird nicht von der Hand gewiesen und vom „Petit Journal“ sogar für wahrscheinlich gehalten. In diesem Falle, so erklärt das offiziöse „Matin“, wie übrigens auch der „Excelsior“, würde Chautemps noch heute abend ein neues Kabinet bilden und mit ihm am Dienstag vor das Parlament treten. Falls Gerriot sich am Eintritt in die neue Regierung bereiterklären sollte, würde Paul Boncour ihm unter Umständen das Außenministerium überlassen und selber das Justizministerium übernehmen, während dem bisherigen Justizminister, Raymond, das Sozialistensektor übertragen würde. Die Presse fordert Ministerpräsident Chautemps auf, mit unerbittlicher Strenge gegen die Schuldigen vorzugehen.

Die radikale Zeitung „Revolutions“ verlangt scharfe Verhaftung eines Gesetzes zum Schutz der kleinen Savaris. Auch „Le Nouvel“, die sich auf den Standpunkt Gerriots stellt, daß die gerichtliche Untersuchung ihren Weg gehen müsse und nicht auf das politische Gebiet hinübergegriffen werden dürfe, schreibt: Es besteht eine Krise, die viel ernster ist als alles andere, die Krise der Moral, Genug der Standpauke! — Die Redaktionspolitik bleibt weiterhin kritisch. „Echo de Paris“ erklärt S. V., mit der Verhaftung des radikalen Abgeordneten und Bürgermeisters von Bonaparte, Gerriot, habe die Regierung lediglich angefangen die heftigsten parlamentarischen Verhandlungen für ihre Unparteilichkeit Reklame machen wollen.

Die Untersuchungen in der Standaßfäre nahmen indessen neben den politischen Verhandlungen ihren Fortgang. Der Kolonialminister, daß er in gutem Glauben gewirkt habe, er in gutem Glauben gehandelt habe, und der jetzige Arbeitsminister Jammour hat die Angaben Dalmeides bestätigt. Der Untersuchungsminister de Monzie vermahnt sich gegen die Befassung eines Staatsabteilchens, wonach er einmal als Reichsminister Stavisky vertreten habe. Der Finanzminister Bonnet hat in den Verhandlungen der Kammer eine längere Erklärung abgegeben, in der er auf das entscheidende Zeugnis, niemals mit Stavisky gesprochen zu haben. In der Erklärung Bonnets ist aber am wichtigsten die Feststellung, daß das Finanzministerium schon im Juni 1933 auf Grund von Berichten der Bonaparte Steuerbehörde auf die Untergangsmöglichkeit in der Bonaparte Staatspartei aufmerksam gemacht hat. Anklage wird auch gegen den früheren Handelsminister Julien Durand erhoben worden, denn er war es, der Dalmeide zur Unterzeichnung der Empfehlungsbriefe veranlaßte. — Garat, der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses der Kammer, hat die gesamten Entwürfe dieser Sitzungen dem Untersuchungsamt zur Verfügung gestellt werden, damit auf diese Weise dringende Volkswendungen zum Kampf gegen Dünker und Käse eingeleitet werden kann.

### Stiftungen sollen spenden.

Ein Aufruf des Winterhilfswerks.  
Das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1933/34 bittet die Vermächtnisse aller deutschen Stiftungen, die im Jahre 1933 und in den vorigen Jahren Ausstattungen nicht vorgenommen haben, die Entwürfe ihrer Stiftungen der Reichsführung des Winterhilfswerks des Deutschen Volkes zu übergeben. Entwürfe, die nicht den genannten Entwürfen dieser Stiftungen dem Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt werden, damit auf diese Weise dringende Volkswendungen zum Kampf gegen Dünker und Käse eingeleitet werden kann.

ihm seit etwa 20 Jahren geschäftliche Beziehungen unterhielt. Vielfach wird angenommen, daß Garat bei seinem Entschließen vor dem Untersuchungsrichter gleich verhaftet werden würde.

### Selbstmord des russischen Betrügers?

Am Sonnabendabend gelang es der Pariser Polizei, den Aufenthalt der Frau Stavisky zu ermitteln. Nach der Furcht ihres Mannes hatte sie im „Cotillon“ unter ihrem Mädchennamen eine elegant ausgestattete Wohnung bezogen. Man fand bei ihr 30 000 Franc und 40 000 Mark, die sie mit sich genommen hatte. Sie war jedoch noch, daß das Geld ihr gehörte und mit ihrem Gatten nichts zu tun habe, infolgedessen wurde ihr der Selbstmord gelassen. Ueber

### Reichsbischof verlangt Kirchenfrieden.

#### Kein kirchenpolitischer Streit auf den Kanzeln. — Drei Gesetze außer Kraft.

Reichsbischof Müller hat am 4. Januar eine Verordnung über die Wiederherstellung geordneter Zustände in der deutschen Evangelischen Kirche erlassen. Sie lautet:

Die kirchenpolitischen Kämpfe zerrören Frieden und Einigkeit in der Kirche; sie zerrören die notwendige Verbundenheit der evangelischen Kirche mit dem nationalsozialistischen Staat und gefährden sowohl die Verdienste des Evangeliums als auch die neu errungene Volkseinheit. Zur Sicherung der Verfassung der Deutschen Evangelischen Kirche und zur Hebung geordneter Zustände verordne ich daher unter Vorbehalt weiterer Maßnahmen in verantwortlicher Ausübung des mir verfassungsmäßig zugehörigen Vorkanzelsamt auf Grund des Artikels 6 Absatz 1 der Verfassung der Deutschen Evangelischen Kirche:

1. Der Gottesdienst dient ausschließlich der Verkündigung des lauternden Evangeliums. Der Mißbrauch des Gottesdienstes zum Zwecke kirchenpolitischer Auseinandersetzungen, gleichviel in welcher Form, hat zu unterbleiben. Freigabe sowie Vernichtung der Gotteshäuser und sonstiger kirchlicher Räume zu kirchenpolitischen Kundgebungen jeder Art wird untersagt.

2. Kirchliche Amtsträger, die das Kirchenregiment oder dessen Maßnahmen öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften, insbesondere durch Flugblätter oder Rundschreiben, angreifen, machen sich der Verletzung der ihnen obliegenden Amtspflichten schuldig. Die Eingabe von Vorstellungen auf dem hierzu vorgeschriebenen Wege bleibt unberührt.

3. Gegen kirchliche Amtsträger, die den Vorschriften der §§ 1 und 2 zuwiderhandeln, ist unter sofortiger vorläufiger Enthebung vom Amte unverzüglich das förmliche Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Enthebung aus dem Amt einzuleiten. Für die Dauer der vorläufigen Amtsenthebung ist vorbehaltslos weiterzugeben. Bestimmungen der Disziplinarordnung des Einkommens um mindestens ein Drittel zu kürzen.

4. Das Gesetz betreffend die Rechtsverhältnisse der Geistlichen und Beamten der Landeskirchen vom 16. November 1933 und das vorläufige kirchengesetz betreffend Beilegung kirchenpolitischer Streitfälle vom 2. Dezember 1933 werden außer Kraft gesetzt.

5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Der Inhalt der jetzt vom Reichsbischof außer Kraft gesetzten Gesetze ist folgender: Das Gesetz vom 16. November 1933 über die Durchführung der seit dem 1. Januar 1933 über die Rechtsverhältnisse der Geistlichen und kirchlichen Beamten ergangenen Gesetze usw., womit ausgeprochen war, daß auch die Bestimmungen des Gesetzes über die

den Anstalt ihres künftigen Mannes konnte sie keine Angaben Stavisky schein Selbstmord begangen zu haben. In Lissabon ist ein Junferpost von dem holländischen Dampfer „Alphar“ aufgefangen worden, in dem mitgeführt wird, das am Sonnabend ein Passagier, den man für Stavisky gehalten hat. In einem der Kabinen sind zwei Verstecke im Bord geprügelt. Das Schiff befand sich zur Zeit etwa 13 Kilometer von Santa Cruz auf Teneriffa, so daß es kaum anzunehmen ist, daß der Passagier das Land schwimmend erreichen konnte.

### Reichsbischof verlangt Kirchenfrieden.

#### Kein kirchenpolitischer Streit auf den Kanzeln. — Drei Gesetze außer Kraft.

Das Gesetz vom 8. Dezember zum gleichen Gegenstande ordnete die Ausbildung der kirchenpolitischen Streitigkeiten ein; das bedeutete, daß die Kirche die Studentengeneration auch für ihre zukünftigen Geistlichen anerkannte, womit sich die Frage nach der künftigen Wirklichkeit von Bischöfen und Geistlichen aufstellte. Das Gesetz vom 8. Dezember über die Beilegung kirchenpolitischer Streitfälle sah die Bildung eines Schlichtungsausschusses vor.

### Die Eingliederung der Hitlerjugend.

Der Reichsbischof bittet in einem Aufruf die Pfarrer und Jugendführer, die für die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend getroffene Entscheidung zu unterstützen und durchzuführen zu helfen. Der neue Jugendpfarrer der Deutschen Evangelischen Kirche, Jahn, hat nähere Anweisungen für die Eingliederung der evangelischen Jugend in die Hitlerjugend erlassen. Danach wird die Verordnung des evangelischen Kirchenrats vom 1. Dezember 1933, deren Vollstreckung die Landes- und Provinzialjugendpfarrer sein.

### Emigranten als Saarpolizei.

#### Ungeheuerliche Provokation des reichstreuen Saarlandes.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat, nachdem die Luxemburgische Regierung es abgelehnt hat, Beamte für die saarländische Wehrmacht zur Verfügung zu stellen, deutsche Emigranten in der saarländischen Polizei zur besonderen Verwendung eingestellt. Es handelt sich um die Kriminalassistenten Lehnert und Vaurolle, den Kriminalkommissar Kradts, den früheren Polizeikommissar Müller und den früheren Regierungsrat Danzberg.

Diese Beamten sind sämtlich im Reichesstriften entlassen worden, teils werden sie von der Staatsanwaltschaft gesucht. Der französische Direktor des Amtes, Heimbürger, hat diese Beamten bevorzugt behandelt. Außerdem erhielt sie noch eine besondere Wehrmachtsgattifikation, deren Höhe 1500 Franc betragen soll, während die übrigen Beamten der Landes Kriminalpolizei eine Gratifikation von nur 300 Franc erhalten haben und die Regierungskommission überhaupt nur einem geringen Teil der Beamten Wehrmachtsgattifikation gewährt hat.

Die Regierungskommission nimmt also eindeutig gegen das Saarvolk Partei, indem sie ihm reichsfeindliche Beamte aufstellt, von denen keinesfalls eine unabhängige Amtsführung im Sinne der Landesinteressen zu erwarten ist. Damit tritt sie auch hinsichtlich

### Deutsch-polnische Klärung

#### Außenminister Bed ist zurück.

Der „Excelsior“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem polnischen Außenminister Beda, die sich mit den Beziehungen Polens zu den anderen Ländern beschäftigt. Der polnische Außenminister brachte eine Befriedigung über die Besserung der deutsch-polnischen Beziehungen zum Ausdruck und sagte, er fürchte, daß diese politische Tat bei gewissen Kreisen Bedauern auslösen werde, die die deutsch-polnischen Streitigkeiten als pflichtgemäßes Faktor jeder internationalen Zusammenarbeit und als festen Bestandteil der als unlösbar geltenden politischen Probleme ansehen. Die freimütige Ansprache mit der Berliner Regierung befähigt, daß die Wirklichkeit anders sei, als sie gewisse Zeitungen darzustellen verstanden hätten. Die Verständigung zwischen Sowjetland und Polen bezögen Bed als ein Musterbeispiel des Strebens nach neuen Wegen und nach positiven Ergebnissen.

### Titulescu bleibt Außenminister.

#### Rumänische Kabinettsliste beendet.

Außenminister Titulescu hat sich nunmehr bereit erklärt, das Außenministerium im Kabinet Zarescu beizubehalten. Damit ist die rumänische Regierungskrise, die durch die Ernennung Ducas ausgelöst wurde, endgültig beigelegt. Die Übernahme des Außenministeriums durch Titulescu bedeutet, daß der bisherige außenpolitische Kurs Rumäniens weitergeleitet wird.

### Wieder Krieg in Südamerika.

#### Paraguay bringt über die Grenze Bolivien.

Die Feindseligkeiten im Chacogebiet sind wenige Minuten nach Ablauf des zwischen Bolivien und Paraguay vereinbarten Waffenstillstandes von Seiten der paraguayischen Truppen wieder aufgenommen worden. Die Paraguaner sind, ohne nennenswerten Widerstand zu finden, weiter in das zu Bolivien gehörende Gebiet des Chaco einmarschiert.

### Zoleneuerung des Röhren S. C.

Der Führer der Röhren Korpsstudenten, Dr. Max Blund (Franconia-Jena), legte am Sonntag anlässlich des Reichstreffens der Röhren Korpsstudenten am Ostbahnhof in Jena unter den Röhren in Berlin namens aller Röhren Korpsstudenten einen Kranz nieder.

### Die fliegenden Holländer.

#### Die größte Flugleistung der Welt vollbracht.

Die bisher größte fliegerische Leistung wurde von den holländischen Fliegern Smit und Soer mit einer gewöhnlichen Goffey-Verkehrsmaschine vom Typ FAVIII erzielt. Mit diesem Flugzeug gelang es ihnen, die etwa 3600 Kilometer lange Strecke Amsterdam-Batavia in 100 Stunden und 40 Minuten zurückzulegen. Sie benötigten also nur wenig mehr als vier Tage. Die Verkehrsmaschine der holländischen Luftverkehrsgesellschaft benötigt zur Bewältigung dieser Entfernung durchschnittlich 8 1/2 Tage. Eine noch schnellere Flugzeit erzielte das im Auftrag eines holländischen Ausschusses von der holländischen Handels-Natur erbaute, Motorflugzeug der „Vrijheid“, mit dem die Flieger Alesj und Heijndorffer die Strecke Amsterdam-Batavia in 98 Stunden bewältigten. Die eigentliche Flugzeit betrug nur 48 Stunden bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 284 Kilometern je Stunde.

# London zeigt sich befriedigt.

## Das Ergebnis der Simon-Konferenz: Neue Vorschläge.

Das Ergebnis der Besprechungen des englischen Außenministers Simon mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini wird in London lebhaft kommentiert. Im allgemeinen scheint man mit dem Ergebnis zufrieden zu sein. Ministerpräsident MacDonald ist am Sonntag von Venedig zurück, wo er die Weihnachtsfeier abgebrochen hatte, nach London zurückkehrte. Seiner bevorstehenden Besprechung mit Außenminister Simon steht man mit Spannung entgegen.

Dem Ergebnis der römischen Besprechungen legt man einen nüchternen Blick vor allem deswegen bei, weil beide Staatsmänner auf das Festhalten der ursprünglichen Forderungen Frankreichs über die Dauer der sogenannten "Prozedere" hielten. Mussolini ist offenbar der Ansicht gewesen, daß der Vorschlag einer vierjährigen Prozedere unbrauchbar sei, und zu schon wegen seiner Unannehmbarkeit für

Deutschland. In der Frage der Völkerbundreform habe sich Mussolini nicht von seinem Ziel abbringen lassen. Der diplomatische Mitarbeiter des Sunday Express meint, daß Simon dem englischen Vorkriegsstandpunkt in die Höhe einige neue Vorschläge als Ergebnis seiner Besprechungen mit Mussolini und Paul-Boncour vorlegen werde. Diese würden möglicherweise in einem neuen englischen Vorkriegsstandpunkt vorgetragen werden, der den anderen Staaten vorgelegt werden soll.

Das große Ziel bestche darin, Deutschland wieder zu Abrüstungskonferenzen zu bringen, es sei ferner, daß einseitige Jagdgebühren auf den deutschen Standpunkt gemacht würden. Die sozialistische Zeitung People's Voice drückt ihr Bedauern aus, daß Simon auf einen Vorkriegsstandpunkt nicht ausbleiben dürfte, was eine entscheidende Stimme habe, dann sei es Adolf Hitler.

### Berühmungsgebäude im Theater.

In einer Aufführung des Pflanzerspiels „Am Himmel Europas“ im Berliner Lustspielhaus kam es zu lebhaften Berühmungsgebäuden. In der Vorrede anwesend waren französische Jugendbühnen, die in Deutschland private Enden mochten. Ein großer Teil richtete sich an die Zuschauer, die an französischen Gaste eine Begrüßungsanrede in deutsch und französisch. Die Stellen des Stückes, an denen von einer Verbindung unter Wahrung der nationalen Interessen beider Völker, von einer Verbindung im Geiste vorerst freier Jugend die Rede ist, wurden lebhaft beifällig.



Rom-Besuch des englischen Außenministers. Sir John Simon (links) im Gespräch mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini im auswärtigen Amt in Rom.

# Wer darf zum Arbeitsdienst?

## Verpflichtung auf sechs Monate. / Der neue Arbeitspaß.

Der Reichsbeauftragte für den Nationalsozialistischen Arbeitsdienst, Staatssekretär Hirtl, gibt jetzt die Bedingungen für die Aufnahme in den Arbeitsdienst bekannt. Es werden nur Bewerber eingewählt, die das 17. Lebensjahr bereits vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Die Bewerber müssen unter 1,75 m groß sein und 25 Jahre alt sein. Die Bemerkungen können persönlich bei den Meldeterminen für den Freiwilligen Arbeitsdienst abgegeben werden. Nur die Bewerber, nicht dagegen die Arbeitsämter, sind für die Entgegennahme von Weisungen zuständig. Der Bewerber hat sich einmündig über seine Person auszusprechen. Jugendliche müssen durch Familienangehörige oder amtsbekannte Personen ausgewiesen werden. Auslandsdeutsche sind abgetrennten Gebieten müssen mitteilen, ob für Deutschland optiert wurde.

Die Einkünfte von den Freiwilligen Arbeitsdienst erfolgen bis zum 15. eines jeden Monats zum nächstfolgenden Monats. Bei Aufnahme verpflichtet sich der Bewerber durch seine Unterfertigung zu einer ununterbrochenen Dienstzeit von sechs Monaten. Bei der Einstellung hat er sich einmündig über die durch Handhabung zu bekräftigenden freiwilligen Weisungen über die Tätigkeit im Arbeitsdienst über die gleiche Bedeutung wie die neuen Arbeitsämter, die erst vom Dezember 1933 an in Geltung treten.

### Achtstärker und Minderwertige.

Rindesannahmeverträge unzulässig. Hinsichtlich der mährisch-schlesischen und indusialgebirgischen aber auch hier nur eine rassistische, charakteristische und geistige Anleihe. Ziel der Erziehung ist eine feste Verbindung der Jugend mit dem Land und seiner Arbeit sowie gründliche nationalpolitische Schulung. Es ist zunächst nur ein Probejahr befristet, welchem Erfahrungen gesammelt werden sollen.

### Gefängnis für Lügenmärchen.

Das Dortmunder Sondergericht verurteilte den Eisenwerk-Schwurgeschworen gegen den Chef der hildesheimer Hausfrau, Professor Dr. Alois Memmesheimer, den Chef der hildesheimer Hausfrau, Professor Dr. Otto Polster, den Kaufmann Heinz Arensmeyer und die beiden Kontoristinnen Charlotte Frank und Maria Vorhöbe, die sämtlich beschuldigt waren, durch vorläufige Verbreitung unwahrer Gerichte das Ansehen der nationalsozialistischen Bewegung in den Häusern der NSDAP zu schädigen zu haben. Professor Dr. Memmesheimer wurde zu vier Monaten, Professor Vorhöbe zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, die Kontoristin Vorhöbe erhielt an Stelle einer an sich vermehrten Strafmaßnahme von zwei Monaten 3000 Mark Geldstrafe.

Aktions seines eigenen dramaturgischen Talents, aber unabhängig von dramaturgischen Fähigkeiten entstehende Langemarckstücke der beiden Autoren — das von Kahn hat sogar schon vor seinem Zuzug in Braunau ein eigenständiges Einzelstücken empfangen — zu einem einzigen hätte zusammenzufügen lassen, um die Wirkung auf dramaturgische Brauchbarkeit hat sich dabei wohl ganz fachte erfüllt, aber gegen Schluß ist immer unverbesserlich vorgeschoben.

Wir erleben erst den Aufbruch der Jungen aus dem Adriaal, fühlen im Hauptquartier des englischen Oberbefehlshabers eine höchst spannungsgeladene Szene, die sich an General Montgomery gefühlt hat die entscheidungsvolle Verantwortlichkeit dieser Kampflage für die gesamte Kriegslage und hören den Sturmgang der jungen Freiwilligenabteilung, die im hellen Morgenlicht in Schlacht und Tod ziehen. Der Geist der Häftlinge gelangt unmittelbar niederwärts, der Geist und Handarbeiter zu Wundstriben macht — er wird hier beschworen, wenn der sterbende Schloffer seinen studentischen Kameraden um das Burgenhofersdorf hätte am banalen, die Gedächtnisblätter an die Mutter hinterläßt. Wenn hier auch der Kritiker notiert, daß die literarisch-dramaturgische Kommission härter war als die literarische Konzeption, die das Symbol dieser Opferkunde mit eigenen Worten vollendet. Die Häftlinge heranzimmer — es muß wenig sein, wenn auch nur ein Funke dieses Opfergeistes, der um die Langemarck-Kämpfer von 1914 und um die nationalen Kämpfer von 1933 ein starkes Band schlingt, überbringt auf die wache Jugend anderer Tage, die für die besondere Beflehung ihres eigenen Gedächtnisses, dieses heroische Stück gewidmet ist!

Spontane Zusammenkunft beider Autoren und dem Intendanten, daß sie die dramaturgischen Gebrauchsanweisungen nicht nur mit Gehör, auch mit sicherem Erfolg geleistet hätten. Und dankte zugleich für eine

### „Geschäfte mit dem Tod“.

#### Der Waffenhandel nach dem Fernen Osten.

Die „China Weekly Review“ befaßt sich in einem Artikel mit den Möglichkeiten für Japan in Fernen Osten und Asien, für England, Amerika, Frankreich und die Tschechoslowakei gegen die Wirren in China ein gutes Geschäft. Von August 1932 bis August 1933 habe England 46 Millionen Patronen, ungezählte Maschinengewehre und Laufjagden geliefert. In der letzten Zeit habe China für 200 000 Pfund Maschinengewehre und Kriegsmunition bestellt. Man ermarte die Lieferung von 30 Tausend und zwei Millionen mit je zwei Maschinengewehren. Auch Japan sei mit ähnlichen Aufträgen versehen und führe jährlich für etwa 10 Millionen Yen Waffen und Munition nach China ein.

### Puji Kaiser der Mongolei?

#### Mandschurei und Mongolei in einer Hand.

Zu der bevorstehenden Krönung des Präsidenten der Mandschurei Puji zum Kaiser der Mandschurei wird in chinesischen ununterrichteten Kreisen erklärt, daß das Herrschaftsgebiet des neuen Kaisers sich nicht auf die Mandschurei beschränken soll. Das neue Reich soll sich auf fünf Einzelstaaten aufbauen. Die Japaner haben sich nach Berichten aus chinesischer Quelle bereit erklärt, das neue Kaiserreich Puji militärisch in jeder Weise zu unterstützen.

# Freizeitorganisation geht ans Werk.

## Die ersten Urlaubszüge im Februar. — Streifen ins winterrliche Reisegebiet.

Am Sonnabendvormittag fand die zweite Arbeitstagung der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ statt. Schon im Februar werden die ersten Urlaubszüge organisiert sein und es werden die besten und wichtigsten Arbeiter für sehr niedrige Kosten teilnehmen können. Im Berliner Schauspielhaus wird voraussichtlich in Anwesenheit des Führers die erste Aufführung für die Freizeitorganisation stattfinden, und schon im Dezember werden zwei Streifen ins Reisegebiet unternommen. Es liegen auch schon die Pläne zur Schaffung von Gemeinschaftshäusern, den Häusern der Arbeit, vor. Organisationsleiter Selzer gab bekannt, daß die große Tagung im Januar und zwar in Weimar stattfinden soll.

Fabrikarbeiterin auf den Beruf der Hausgehilfin. Unter Mitwirkung der NS-Frauenvereine und der Hausfrauenvereine ist nach Heilbrunn-Württemberg bringen, wo durch Ablegung eines Examinens die während der Weimarer Zeit erworbenen praktischen und theoretischen Kenntnisse festgehalten werden. Kreuzer erklärt dem 1. Januar dem NS-Frauenvereine, daß der Aufnahmestrich festgelegt werden und tritt damit wieder zum Flottenverband.

### Zehn neue Schulungslager der PD.

Wie der Reichsschulungsleiter der obersten Leitung der PD, in einem Rundschreiben an die GauSchulungsleiter mitteilt, sollen in den nächsten Monaten des ganzen Reiches zehn neue Schulungslager eingerichtet werden, die 100 bis 500 Parteimitglieder, insbesondere allen Kampfern der Bewegung, als Schulungs- und Anrechnungslager dienen sollen.

### Die Deutsche Arbeitsfront hat eine große Umstrukturierung eingeleitet.

Die Umstrukturierung erfolgt in anderen Branchen unterzubringen. Im Vordergrund dieser Umstrukturierung steht die Umgründung der

Dr. Sey angetragenen großartigen Feierabendwerk mit dem Reichs-Kraft durch Freude hat der Rundfunk für die Feierliche Form seiner Sendungen eine ganz bestimmte Zielrichtung, die das Recht des einzelnen auf Lebensfreude und Lebensbegeisterung berücksichtigt, empfangen. Die Zeit der Schindlitz, in der sich die Arbeiterbewegung der nationalsozialistischen Rundfunkführung mit den Angehörigen der Deutschen Arbeitsfront treffen. Hier liegt auch die Gemeinsamkeit zwischen Rundfunk und Hören.

### Rundfunk und Arbeitsfront.

#### Von Carl Dreher-Andree.

Das Jahr 1934 soll nach der revolutionären Erneuerung unseres Volkstums im vergangenen Jahre und nach dem Einfluß des Rundfunks für die nationalsozialistische Willensbildung auch vom Rundfunk für den gestaltenden Aufgaben, die sich aus der nationalsozialistischen Weltanschauung ergibt, ergreifen, gewinnvoll sein. Dieser Zweck wird deshalb sich als Mittel und Gestalter der Arbeit lebenden Volksgenossen, jene Kreise, in denen das Volkstum unverfälscht, untrübt und unmittelbar verwurzelt ist.

Der Rundfunk, der die Pflicht hat, nach einer zehnährigen Epoche des arbeitserneuernden Individualismus nunmehr das nationalsozialistische Totalitätsprinzip seiner Programmatik zum Ausdruck zu bringen, wird deshalb sich als Mittel und Gestalter eines unveränderlichen instanzialeren Volksgemeinschafts zu fühlen haben. Die geistige Mieselung, von der aus die nationalsozialistische Rundfunkpropaganda aus dem Volkstum, nachdem die Weltanschauungsgestaltung vollzogen ist, nunmehr einen volkstümlichen Programmbau den ersten Platz einräumen. Die weltanschaulichen Erkenntnisse, die der Rundfunk in der Vergangenheit vermittelt hat, die Weltanschauungsgestaltung werden für die Weltanschauung einer allgemeinen volkstümlichen Lebensform.

Da das Feierabendwerk nur ein Teil des nationalsozialistischen Willens der Deutschen Arbeitsfront, das Fundament dieses Weltanschauungswillens der sichtbar gemacht werden soll, die schöpferischen Energien ist, die im deutschen Arbeiterium liegen, hat der Rundfunk die Verpflichtung, gerade diese im Aktinstig gefunden kulturellen und künstlerischen Energien produktiv zu machen und so aus den Arbeiterinnen eine gesamtvolkstümliche Weltanschauung zu vermitteln. — Dann wird die Bedeutung des Rundfunks im Jahre 1934 von allen deutschen Volksgenossen, besonders aber von dem deutschen Arbeiterium anerkannt werden, und der Rundfunk wird entscheidender Wirkung über sich hinaus mitteilen können, die sich aus der nationalsozialistischen Weltanschauung ergebende neue und geistige Ordnung im geistigen und materiellen Leben des deutschen Volkes zu bestimmen. In diesem Sinne steht der deutsche Rundfunk in der Gegenwart.

Da die französische Regierung die Subvention für das Theater in München im Betrag von 800 000 auf 100 000 Franken vermindert hat, steht sich die Bühne gerungen, ihre Tätigkeit mit Ablauf dieser Spielzeit einzustellen. Dem künstlerischen Ensemble ist bereits gekündigt worden.

### Rahn-Monato: „Langemarck“

#### im „Preußischen Theater der Jugend“ Berlin.

Rein menschlich gesehen, nur gefühlsmäßig erlebt, muß ich zuvörderst betonen, daß das Schauspiel von Langemarck, dieser jugendliche, jugendliche Todesmarsch der Studententabattone in die englischen Maschinenengewehrbatterien, damals im November 1914, zu ungeheurer, zu tragisch ist, um, nach deutschem Empfinden, als „Stoff“, als „Handlung“ von der Realität des Theaters gemeinert zu werden, ohne daß auch heute noch Schmerzempfinden während in und angehängt werden, ohne daß ein Widerspruch zwischen dem tatsächlichen Verlauf und der Schmelze der Bühne als unüberwindlich, als Irrealität quatsch oder peinlich empfunden werden muß.

Wohl sieht die heranwachsende Jugend von heute die Idee anders als wir, die wir Mitzeugen oder Mitkämpfer waren. Sie sieht sie unerschrocken, unbefürchtet, nur; anders wäre es nicht möglich gewesen, daß ein harmlos-hedonistisches Spiel in der kleinen Dorf, in der die freiwilligen „Mannern“ rasch eine festerliche Korpsfeier improvisieren, auf den Plänen der Jugend launigstehenden Frühling entzündet, und die Jugend auf dem aufgeweckten Gefühl der andern, die an den Todesgang dieser herrlichen Jungen dachten!

Literalisch betrachtet, wird man zugeben müssen, daß — wenn auch unergiebiger der didaktischen Qualität, dem verhaltenen starken Rückblick von „Strasse“ nach „Strasse“ über der Verherrlichung „Strasse“ nach „Strasse“ — mancherlei Klappen mit klugen Anstalten, mit laubendem Gefühl umfließt worden sind. Ein Kuriosum: dieses jetzt im Preussischen Theater der Jugend im Hause des Charlottenburger Schlosses aufgeführte Schauspiel von Edgar Kahn und Max Monato stellt eine Gemeinschaftsarbeit dar, die nicht von ungefähr entstanden, sondern sorgfältig auf Bestellung des Theaterleiters Herbert Rahn geworden ist, der unter







Wo bleiben die Dozenten

der hallischen Hochschule für Lehrerbildung? Mit der Aufkündigung der hallischen Hochschule für Lehrerbildung...

„Alle an einem Abend.“

Werbeaktion des hallischen Stadttheaters für das Winterhilfswerk.

„Alle an einem Abend“ — das war ein außerordentliches Ereignis, unter dem das Winterhilfswerk seine Tätigkeit im vergangenen Jahr...

worden. Paul Derkt hatte sich den alten Fritz Meuter hervorgeholt und registrierte aus dem unerhöflichen Euzell seiner Menschheit...

nie Langeweile einlag. Man war denn auch, als es zum Tanze ging, noch durchaus frisch...

Die Tanzfläßen, die man in der Mitte der Säle ausgelegt hatte, während man ringsum an zweckbestimmten Tischen saß...

Was der Polizeibericht meldet:

Auto fährt gegen Straßenbahnanhänger. Am Sonnabend gegen 14 Uhr fuhr ein Verlonauto in den Anhängen...

Das kommt vom Schimpfen...

120 RM., die er sich sparen konnte. Niemand hätte wohl daran gedacht, den 87jährigen Hausflächler Willi K. aus Halle...

Wetterbericht

Table with weather data for Station Halle (S.) on 8. Jan. 1934. Columns include Sun, Moon, Wind, and temperature at different heights.

Wie wird man Fahrlehrer?

Veränderte Ausbildung von Kraftfahrzeugführern. — Zulassung für Autos vereinfacht.

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht heute den Entwurf über die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern...

Zulassungsbescheid abgemittelt worden sind. Bisher war die erneute Inbetriebnahme dann verhältnismäßig einfach...

Neuerennungen im Reichsbund

der deutschen Kapital- und Kleinrentner. Vor kurzem fand die 21. Sitzung des Reichsbundes der deutschen Kapital- und Kleinrentner...

Schleife Trotha. Wallfahrt nach Unterpötel Schleife Trotha 1,34 Meter. 8 Zentimeter hinter der Schleife...

Advertisement for 'Die Fabel von KING KONG' featuring a large illustration of the monster and text describing the film as a sensational American trick film.



Goldene Hochzeit des ältesten 91-Mannes.

Der älteste 91-Mann Deutschlands, der 69jährige Ehrenbürger Georg Wenzel...

142 Tote im Nelson-Schiff.

Die Verwallung der Nelsongrube in Döbeln gibt als endgültige Zahl der Todesopfer...

300 Riffen Selt im Fischee.

Ein trockener Fanga im fischen Meer. Den größten 'Riffen' der Saison hat eine Gruppe von amerikanischen Fischern...

Belastung Zwisch in Wien.

Wie wir erfahren, trifft der italienische Unterstaatssekretär für Aussen, Zwisch...

Planerer Spitzen im Rade.

Vom Winterhilfswert sind für Februar 6 Millionen Antragsarbeiten aus Planerer...

Reichsbahn elektrifiz.

Im vergangenen Jahr ist die Streckenlänge der elektrifizierten Reichsbahnlinien...

Numerus clausus im Rundfunk.

Staatssekretär Pflunderer vom Reichsministerium des Innern spricht am Mittwoch...

Berungsoverhandlung gegen Höfching.

Die Berungsoverhandlung gegen Kommerzienrat Höfching in der Frage der...

Verungsoverhandlung gegen Höfching.

Die Verungsoverhandlung gegen Kommerzienrat Höfching in der Frage der...

Reichsbahn elektrifiz.

Im vergangenen Jahr ist die Streckenlänge der elektrifizierten Reichsbahnlinien...

Numerus clausus im Rundfunk.

Staatssekretär Pflunderer vom Reichsministerium des Innern spricht am Mittwoch...

Berungsoverhandlung gegen Höfching.

Die Berungsoverhandlung gegen Kommerzienrat Höfching in der Frage der...

Verungsoverhandlung gegen Höfching.

Die Verungsoverhandlung gegen Kommerzienrat Höfching in der Frage der...



Ehrenbold für Gruppenführer Ernst. Stabschef Röhm hat dem Gruppenführer Karl Ernst...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

12 Tage lebend im Votomotortest.

Der oberschlesische Sandreider in Borsdorf hatte sich einen außer Dienst gestellten...

Die Stenern bis 1907 voranbezahlt.

Der über seine für dieses Jahr fällige Einkommensteuer flaut, der müde sich trüsten...

Im Suezkanal angehalten.

Der britische Dampfer 'Esperance-Bay' ist bei der Durchfahrt durch den Suezkanal...

91-Mann im Wald erschossen.

Wüßiges Dunkel über die Zusammenhänge. In den Abendstunden des Freitag wurde im...

Lebens'ängliches Zuchthaus.

Für Ermordung eines Polizeibeamten. Am Prozeß wegen der Ermordung des Polizeihauptwachmeisters Kaufmann, der am...

Hungerstreik im Konzentrationslager.

Zur Zwangsernährung in der Klinik. Sämtliche Insassen des Konzentrationslagers...

Neue Zeitungsberichte in der Tschoschlowatel.

Das tschoschlowatliche Innenministerium hat folgende Blätter verboten: Der 'Stürmer'...

Zwang zum Theater?

Das Theater in Halle hat ohne Zweifel das Verdienst, sich schon seit geraumer Zeit in...

Schlafmittel im Abendmahlwein.

Die gesamte Gemeinde eingeschlafen. Daß einige Gemeindeglieder besonders vorgeschrittenen Alters während des Gottesdienstes...

Landesbauernführer Wagner berufen.

Der Reichsbauernführer hat an Stelle des berurlaubten Landesbauernwesens Weg den...

Tramerleiter für General von Falkenberg.

Am Sonnabendmorgen fand in Berlin in der Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-Kirche die...

Ehrenbold für SA-Gruppenführer Schoene.

Der Stabschef der SA hat dem Führer der SA-Gruppe Nordmark, Gruppenführer...

Wagdeburger Jungvolkführer beim Führer.

Am Sonnabend sind 30 Jungvolkführer aus Wagdeburg in der Reichshaus bei dem...

1,5 Millionen wieder in Arbeit.

Nach einem Bericht der amerikanischen Gewerkschaften seit dem Beginn von Roosevelt...

Reichsbahn elektrifiz.

Die Hamburger Segelschiff 'Badua' hat die Fahrt von Hamburg nach Westkaroo...

Recherchefahrt eines Segelschiffes.

Die französische Flieger Maschine hat den 1000-Km.-Reise auf einen Stundenbruchteil von...

Recherchefahrt eines Segelschiffes.

Die Hamburger Segelschiff 'Badua' hat die Fahrt von Hamburg nach Westkaroo...

Recherchefahrt eines Segelschiffes.

Die französische Flieger Maschine hat den 1000-Km.-Reise auf einen Stundenbruchteil von...

Recherchefahrt eines Segelschiffes.

Die Hamburger Segelschiff 'Badua' hat die Fahrt von Hamburg nach Westkaroo...

Recherchefahrt eines Segelschiffes.

Die französische Flieger Maschine hat den 1000-Km.-Reise auf einen Stundenbruchteil von...

Recherchefahrt eines Segelschiffes.

Die Hamburger Segelschiff 'Badua' hat die Fahrt von Hamburg nach Westkaroo...

Recherchefahrt eines Segelschiffes.

Die französische Flieger Maschine hat den 1000-Km.-Reise auf einen Stundenbruchteil von...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

erreichte er mit 16 Minuten, 40 Sekunden, d. h. mit einem Stundenbruchteil von 300...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

das Theater zu besuchen. Theaterbesuch bedeutet Freude, Rührung, Ausspannung, leuchtende, frische, fröhliche Stimmung...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

entfallen. Wir wünschen seit langem eine Erneuerung des Theaters, aus seinen eigenen...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...

kann aus sich selbst leben. Es gilt nur, die überkommenen Anschauungen einmal gründlich...



**Familien-Nachrichten**

Die Verlobung unserer Tochter Elise mit dem Landwirt Herrn Werner Henze beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.  
**Carl Thieme u. Frau**  
 Charlotte, geb. Ehrhardt  
 Intermediarisch  
 im Januar 1934

Meine Verlobung mit Fräulein Elise Thieme, Tochter des Herrn Gustav Meißner Carl Thieme und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Margarete, geb. Winter, gebe ich bekannt.  
**Werner Henze**  
 Treiblich n. P.  
 im Januar 1934

Heute nachmittags 17 1/2 Uhr hat es Gott dem Herrn gefallen, meine geliebte unvergessliche Frau, meine liebe gute Mutter  
**Elsa Unverhau**  
 geb. Thurm  
 im Alter von 48 Jahren von ihrem schweren langen Kranklager heimzurufen.

In tiefer Trauer und im Namen aller Hinterbliebenen  
**Karl Unverhau**  
 und Sohn Heinz

Bedr. den 5. Januar 1934.  
 Kreis Querfurt.

Die Feler zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 9. d. M., 15 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes zu Halle statt.

In der Nacht zum 6. Januar 1934 entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unser Hauptkassierer

**Herr Georg Frank**

Wir sind erschüttert von seinem plötzlichen Hinscheiden und verlieren in ihm einen ganz besonders pflichttreuen und eifrigen Mitarbeiter, der durch sein lautes und immer liebenswürdiges Wesen besonders geschätzt war.

Wir werden ihm als Mitarbeiter und Mensch stets ein treues Gedenken bewahren.

Die Direktion der Michelwerke

Am 6. Januar verschied nach kurzem Krankenlager unerwartet unser lieber Arbeitskamerad, der Hauptkassierer unserer Firma

**Herr Georg Frank**

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen Kollegen, der uns in Pflichterfüllung und Gewissenhaftigkeit ein Vorbild war. Sein lebenswürdiges Wesen und seine echte Kameradschaft sichern ihm ein treues Andenken.

Auch er marschiert im Geist in unsern Reihen mit.

Die Arbeitskameraden der Hauptverwaltung der Michelwerke

Am Sonnabend, dem 6. Januar, wurde unser lieber Vater, der Gastwirt

**Karl Dönitz**

von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Die tieftrauernden Kinder.

Döbel bei Weitzin, den 6. Januar 1934.  
 Beerdigung: Mittwoch, 15 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.  
 Gestern nachmittag verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann und treuer Vater, der Oberleutnant-Gebr. I.R.

**Alwin Totzke**

im Alter von 59 Jahren.  
 In tiefer Trauer  
**Maria Totzke, geb. Drochssler und Sohn.**  
 Halle (S.), den 8. Januar 1934.  
 Friedrichstraße 23, 1  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 10. Januar, 14 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. — Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Fielitz“, Max Burkert, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ haben Erfolg!

Statt Karten  
**Johanna Schirmer**  
 Otto Meißner  
 geben hiermit ihre Verlobung bekannt  
 Dobbs b. Wettin / Zscherwitz b. Brehna  
 Januar 1934

Zurück!  
**Dr. Albrecht**  
 Facharzt für Ohren-, Nasen-, Kehlkopfkrankheiten  
 Adolf-Hitler-Ring 14

Zurück!  
**Zahnarzt Dr. Kukal**  
 Bernburger Straße 25

3 billige Fischtage  
 in der  
**„Ostsee“**  
 Schmeerstr. 14, Fern. 34437  
 Blutr. Kabbiau o. R. 3 Pfd.  
 „Goldbarsch o. R.“ 58  
 „Seelachs o. R.“ 58  
 „grüne Heringe“ 58  
 Fisch wird kostenlos koch- und bratfertig gemacht.

Die „Kleine“ hat Format und Verbindungen, darum wird sie auch von allen heimatlichen besonders geschätzt. Besondere ist ebenfalls Ihre Glück mit einer „kleinen“ Heiratsanzeige in der Saale-Zeitung. Sie werden über die netten Angebote erfreut sein.

**Hundfunkprogramm am Dienstag**  
**Leipzig**  
 Wellenlänge 889,4  
 6.30: Amtsgymnastik.  
 6.45: Wacht in der Frühe.  
 7.15: Nachrichten und Zeit.  
 7.25: Frühkonzert des Leipziger Sinfonieorchesters.  
 9.00: Stunde der Hausfrau.  
 9.40: Wirtschaftsnachrichten.  
 9.45: Wetter, Wetterhand u. Tagesprogramm.  
 10.00: Schulfunk: „Das Apollospiel.“ Eine Legende von Max Well.  
 11.00: Zeitnachrichten.  
 11.40: Wetter- und Schneberichte.  
 11.50: Nachrichten und Zeit.  
 12.00: Mittagskonzert.  
 13.15: Nachrichten (I) und Zeit.  
 13.25: Heinrich Schüssler singt (Schallplatten).  
 14.00: Nachrichten (II).  
 14.10: Werte, Wetter- und Schneberichte.  
 14.15: Aus dem Schaffen deutscher Dichter. Bericht über Altmeyer von Dr. C. Starckhoff.  
 14.30: Jugendstunde.  
 15.00: Ungarische Klaviermusik.  
 15.40: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Nachmittagskonzert.  
 17.30: Ein Seher des Dritten Reiches. Am 7. Dezember d. J. in Chambeletins. Dr. Georg Schott.  
 17.50: Franz Schubert: Sonate G-Moll; gespielt von Friedrich Wührer (Klavier).  
 18.10: Germanische Spuren in Spanien; Fritz Weingast, München.  
 18.20: Zeitfunk.  
 18.45: Wirtschaftsnachrichten, Wettervorhersage und Zeit.  
 19.00: Kreisbesprechung: Stunde der Nation: Aus der „Winterreise“ von Franz Schubert.  
 20.00: Das deutsche Bankgewerbe und die Gleichberechtigung. Louis Wittich.  
 20.10: Kurzbericht vom Tage.  
 20.20: „Pflüger und Prieger.“ Eine literarisch-musikalische Folge eines Helden Webers und Gedächtes.  
 21.10: Die tangende Welle.  
 22.20: Nachrichten und Zeit.  
 22.40: Mitteldeutsche und Sportnachrichten.  
 22.25: Nachmittags des Rundfunkorchesters.  
 24.00: Klaviermusik auf Schallplatten.  
**Königwusterhausen**  
 Wellenlänge 1685  
 6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 6.05: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.  
 6.15: Rundgymnastik.  
 6.30: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft. Im Anschluss: Tagesgespräch.  
 6.55: Frühkonzert.  
 In einer Pause gegen 7 Uhr: Neue Nachrichten.  
 8.00: Sperrzeit.  
 8.45: Leibesübung für die Frau.  
 9.00: Sperrzeit.  
 10.00: Neue Nachrichten.  
 10.10: Schulfunk: „Herab von dem Schilf.“ Ein Spiel der Freiheit von Jochen Bünter.  
 10.50: Frühkonzert Ambergarten.  
 11.15: Deutscher Seewetterbericht.  
 11.30: „Erleben — Schalten — Erleben.“ Fräulein von Stein und Bildhauer Otto Plaschitz sprechen über das Schaffen des Künstlers für sein Volk.  
 11.50: Zeitfunk.  
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Mittagskonzert. Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.  
 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.  
 13.00: Sperrzeit.  
 13.45: Neue Nachrichten.  
 14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes (Schallplatten).  
 15.00: für die Frau.  
 15.30: Wetter- und Wörternberichte.  
 15.45: Tiergeplauder.  
 16.00: Nachmittagskonzert.  
 17.00: Jugendstunde.  
 17.30: Nieten-Zwiebel v. August Neub.  
 18.00: Das Gedicht.  
 18.05: Journalisten. Reden u. Wesp.  
 Unterhaltung zwischen Heinrich Pfeiffer und Walther Hoffmann.  
 18.25: Politische Zeitungsbesprechung des Drabitschen Dienstes. Hauptgeschäftleiter Hans Pfeiffer.  
 18.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Kurzbericht des Drabitschen Dienstes.  
 19.00: Kreisbesprechung: Stunde der Nation: Aus der „Winterreise“ von Franz Schubert.  
 20.00: Kreisbesprechung: Das deutsche Bankgewerbe und die Gleichberechtigung (Louis Wittich).  
 20.10: Übertragung aus der Philharmonie: Oratorium Christus. Strauß.  
 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
 22.30: Max Schmeling unterhält sich vor seiner Ausreise nach Amerika mit seinem Lehrer, Lehrer, Hauptgeschäftsführer des „Angriff“.  
 22.42: Deutscher Seewetterbericht.  
 23.00: Nachmittags.

2 mal wöchentlich  
**Fisch**  
 auf jeden Tisch



aus der  
 weil billig, nahrhaft, schmackhaft  
**Güne Heringe** . . . . . Pfd. 70 Pf.  
**Kabeljau ohne Kopf** . . . . . Pfd. 25 Pf.  
**Seelachs ohne Kopf** . . . . . Pfd. 25 Pf.  
**Goldbarsch ohne Kopf** . . . . . Pfd. 20 Pf.  
**Seelachs, ohne Gräten** . . . . . Pfd. 45 Pf.  
**Karbonaden, bratfertig** . . . . . Pfd. 40 Pf.  
**Fischgarnelen** . . . . . Pfd. 45 Pf.  
**Kabeljaufilet** . . . . . Pfd. 45 Pf.  
**Goldbarschfilet** . . . . . Pfd. 55 Pf.  
**Echte Sprotten** Kiste nur 25 Pf.  
**Tausende Familien verzehren unsere deutschen Salzheringe**  
 weil fett und zart wie Schollen, dabei billig  
 Stück nur 3 Pf., 5 Stück 24 Pf.

**Heute**  
 beginnen wieder die regelmäßig stattfindenden **Kochkurse der Wehag** in der Lehrküche, Markt 2, Eingang Schmeerstraße  
**Montag 1/8 Uhr:** Elektrisch - Kochen.  
 Vortrag, prakt. Kochvorführungen, Kostproben.  
**Dienstag 3-7 Uhr:** Feinbacken, praktische Mitarbeit der Teilnehmerinnen.  
**Freitag 5 Uhr:** Fischkochen, Vortrag — Kostproben.  
 Keine Anmeldung. — Teilnahme kostenlos.  
**Werke der Stadt Halle A.-G.**  
 Abt. Elektrizitätswerk.

**Anzeigen**  
 in der „Saale-Zeitung“  
 schaffen Umsatz!

**Stad-Theater**  
 Heute, Montag, geschlossen  
 Dienstag 20 bis gegen 23 Uhr  
**Costa Sam Funke**  
 50 nach dem  
 Komische Oper von W. A. Mozart  
 Zahlung der 3. Stammk.-Rate erb.

**Walhallatheater**  
 Große Freude  
 bereitet allen das Gastspiel  
**Mimi Vesely**  
 in der entzückenden Operette  
**Mascolina**  
 8 Uhr — Preise ab 40 Pf.

**Am Riebeckplatz**  
**Banz Halle spricht nur noch**  
**Wunder einer Stimme**  
**Louis Graveure**  
 mit  
 Heinz Rühmann — Jenny Jugo  
 Ralph Arthur Roberts  
 in dem großen, von Ludwig Urmann  
 umbrachten Ton-Lustspiel  
**Es gibt nur eine Liebe**  
 Musik: Eduard Künneke  
 Auch die Jugend hat Zutritt  
 Der Andrang ist gewaltig!  
**CT. Große Ulrichstraße 51**  
 Der stürmisch. Heiterkeitserfolg  
**Harry Liedtke**  
**Dolly Haas**  
 in dem entzückenden Tonspiel  
**Der Page vom Dalmasse - Hotel**  
 Reduzierte Plätze sichern!  
**Schauburg**  
 Der Riesen-Erfolg!  
**Renate Müller**  
**Willy Frisch**  
 in dem Spitzenfilm der Ufa  
**Walzerkrieg**  
 mit  
 Rose Bonny — Paul Hörbiger —  
 Adolf Wohlbrück — Hanne Weg  
 Die Jugend hat Zutritt!  
 Kleine Preise!

**Am Riebeckplatz**  
**Banz Halle spricht nur noch**  
**Wunder einer Stimme**  
**Louis Graveure**  
 mit  
 Heinz Rühmann — Jenny Jugo  
 Ralph Arthur Roberts  
 in dem großen, von Ludwig Urmann  
 umbrachten Ton-Lustspiel  
**Es gibt nur eine Liebe**  
 Musik: Eduard Künneke  
 Auch die Jugend hat Zutritt  
 Der Andrang ist gewaltig!  
**CT. Große Ulrichstraße 51**  
 Der stürmisch. Heiterkeitserfolg  
**Harry Liedtke**  
**Dolly Haas**  
 in dem entzückenden Tonspiel  
**Der Page vom Dalmasse - Hotel**  
 Reduzierte Plätze sichern!  
**Schauburg**  
 Der Riesen-Erfolg!  
**Renate Müller**  
**Willy Frisch**  
 in dem Spitzenfilm der Ufa  
**Walzerkrieg**  
 mit  
 Rose Bonny — Paul Hörbiger —  
 Adolf Wohlbrück — Hanne Weg  
 Die Jugend hat Zutritt!  
 Kleine Preise!

**Samilien-Gründungen**  
 werden schnell und sauber ausgeführt  
**Olto Guntel-Gründungen**

**Kurhaus**  
**Bad Wittkind**  
 Dienstag, den 9. Jan., nachm. 4 Uhr  
**großes Konzert.**  
 Mittwoch, den 10. Jan., nachm. 4 Uhr  
**Unterhaltungsmusik**

**So muß es bleiben!**



**Opfer für das Winterhilfswerk!**  
**Geldpenden für das Winterhilfswerk sind einzuspenden auf Postchek-Konto: Leipzig 477 07 G. J. Dörmgörgen**  
**H. S. D. H. P., Kreisleitung Halle-Stadt.**  
**Bank-Konto: Mitteldeutsche Landesbank, Halle-S., Konto Winterhilfswerk, G. J. Dörmgörgen**  
**H. S. D. H. P., Kreisleitung Halle-Stadt u. sämtliche anderen Banken und Sparkassen.**

Das jeweilige Wetter sieht den starken Menschen nicht an. Der Glaube aber ist eine Eigenschaft der Bescheidenheit und der Volkstugend, und er gründet sich auf das Wissen um die Lebensgefahr. Ohne hin bleibt dem deutschen Volk keine andere Dähl, als zu verzweifeln oder zu glauben. Aber es lebt auch nach wie vor das Wort wahr von der berge-perfekten Macht des Glaubens. Er vermag noch mehr. Mit der Hoffnung hält er dem Leben jede Dähl zur Entwicklung offen und mit der Liebe schafft er Welten aus dem Nichts, neues Glück aus tiefstem Elend und neue Schönheit und Größe aus Zusammenbrüchen. So sei es!  
Jakob Schaffner.

Faul wie ein Schwein . . ?

Es ist ganz natürlich, daß man den Mastfuß, der bei den Menschen eine so entscheidende Rolle spielt, nämlich den Unterschied zwischen Fleisch und Knochen, auch auf die Tiere anwendet. Es gibt natürlich Tiere, die dem Menschen als ausgeprochen fleischig erscheinen, zu ihnen gehören in erster Linie die Schweine und die Affen; in anderer Weise sind sie zu bürten nicht überleben werden.

Faule Tiere sind alle diejenigen, die zu einem sind, ihre Werte irgendwie zu erzeugen. Swänen, Schafte, Geier, Marabutas nähren sich hauptsächlich von toten Tieren. Man hat zu ihrer Verteidigung angeführt, daß sie nicht imstande seien, sich genügend Nahrung selber zu erzeugen. Aber von dem libantrianischen Vögel zum Beispiel ist bekannt, daß er aus Faulheit ebenfalls tote Tiere frißt. Wenn zum Beispiel Elefanten erlegt wurden, so fressen die Vögel oft das Fleisch noch, wenn es schon in Verwesung übergegangen ist, und zwar fressen sie jede Nacht nach dem Plat, wo der Kadaver sich befindet, zurück, bis nichts mehr von dem Schwanz übrig ist. Auch dem Wolf sagt man nach, daß er sehr gern die Reste perfißt, die ein anderes Raubtier übrig gelassen hat.

Unter den Vögeln gibt es viele, die nicht gern selber auf Raub ausgehen, sondern anderen Vögeln die Beute wegnehmen. Das trifft zum Beispiel auch auf den Seeadler zu, dem es gar nichts ausmacht, dem kleineren Fiskobäcker, die von diesem gefangene Beute wegzunehmen. Auch den Pelikan bringt er gern um den Fang. Das Vögel vielfach zu faul und bequem sind, sich selber Nahrung zu bauen, ist oft zu beobachten. Selbst harte Raubvögel verlangen Kräfte und andere Vögel aus deren mühsam erbeutetem Rest, nur um selber nicht hungern zu müssen. Die Spaken fressen sich in Schwabeneiern und Starfäulen mit Vorliebe an. Den Wiesel der Fahlheit erreicht wohl der Kadaver, der ja nicht nur zu faul ist, sein Werk zu bauen, sondern er sogar das Abschneiden selber über und die Aufsicht seiner Jungen fremden Vögeln

überläßt. Andererseits muß man natürlich fragen, ob der Kadaver überhaupt in der Lage wäre, seine Jungen aufzuziehen. Es wird auch darauf hingewiesen, daß man von fleißigen Bienen und faulen Drohnen sprechen könne. Die Arbeit, die die Natur den Drohnen gibt, ist eine andere als die, die den Bienen anteil wurde. Die Drohnen sind dazu da, die Befruchtung der Bienenkönigin zu besorgen, bald danach sterben sie. Sie haben ihrer Aufgabe erfüllt. Die Bienen aber müssen für die lebensliche Erhaltung des Nachwuchses sorgen; einer ist also so wichtig wie der andere, und wir haben hier nur eine freng durchgeführte Arbeitsteilung: das Patriarchat im Tierreich.

Die Hausziege sind natürlich durch den Menschen zu einer gewissen Faulheit erzogen worden, und nicht mit Unrecht sagt man, daß der Schafwollwäcker die Ziegen seien als die saßamen Tiere ihrer Gattung, die durch die Begünstigung, an die sie seit vielen Generationen gewöhnt sind, vollkommen verdoerben wurden. Auch das milde Schmeißer ist nicht nur äußerlich, weit unpassfähiger als sein häßlicher Vetter, der seinen Trost nur bestimmten Stunden gewiß bekommt und nichts zu ertragen braucht, als möglichst dick und rund zu werden. Nichtsdestoweniger müssen wir die Erbsnisse dieser Faulheit sehr zu schätzen. Gustav Dommel.

Vaterländische Gedenkfrage

Vergeht die große deutsche Vergangenheit nicht!  
8. Januar.  
1807: Ankniff der Ral. Familie in Memel.  
1811: Buchhändler Friedrich Nicolai in Berlin gestorben.

du . . . — „Es ist ein ganz geringer, unbedeutender Fehler“, unterwarf ihm Karid, „niemand würde davon was da. Ich hat dich damals auf den Knien, zu schwören, aber du fatest, dein Gewissen gebiete dir zu reden, und also rebetest du. Und ich habe meine schwere Strafe erlitten.“ „Wißt du dich jetzt darüber belesen“, sagte Ali, und seine schmalen Lippen umwickelte ein lächelndes Trümmerchen. „Am Gegen teil“, sprach Karid, „ich danke dir. Die Strafe hat mir, wie du siehst, im Laufe der Jahre Nutzen gebracht.“ Er zog eine Wolle Gebühde aus der Tasche und woz sie in der Hand. „Zwei Hund guten Goldes, die will ich es anvertrauen, nur dir. Da du eben andere zu freng bist, wie freng wirst du er gegen dich sein?“ — „Zoll ich dir das Geld befragen?“ fragte Ali mit Würde. — „Ach bitte dich darum“, erwiderte Karid, „nicht etwa denkst oder meinst du, sondern meiner Ehren wegen, wenn mir oder dir etwas antuhen sollte.“

„Am Alafs Willen tue ich dir den Gefallen“, sagte Ali und verpackte das Gold in seinem Kasten. „Hier meine Unterschrift.“ Karid dankte und ainta.

Monate waren fether vergangen. Karid hatte nichts von sich hören lassen, aber auf Alafs Seite lastete der Gedanke an das Gold leicht einem Mißbrauch. Gern hätte er Karid den Schatz zurückgeben, aber dann war es ihm wieder, als könnte er sich nicht davon trennen. Wie

Das anvertraute Gold

Von Esther King.

Ali ben Ahmed hatte sein Abendgebet beendet und lag auf die Straße. Wie frei und sorglos die Leute da unten vorbeispaßierten! Gerechte, wie Ungerechte, und mit welchem Appetit der Kerl an der Gede dort in seine Melone hineinbiß, als wolle er sie schon im nächsten Augenblick verschlucken. Ali wurde beinahe gelb vor Weid. Da er den Kneifer sah und an seinen schmalen Wangen dachte, War das die Geduldigkeit Alafs, daß er seine Fische für die Faulenzer und Tagelöhler reifen ließ, während es einen Gerechten in den Eingeweiden brannte?

„Ali hätte noch länger über beratliche Zusammenhänge philosophiert, wenn nicht das plötzliche Erscheinen Karids seinen Gedanken laß unterbrochen hätte. Wie kam dieser Mensch, der doch in Yero wohnte, hier in dieses Viertel? Ob Ali sich darüber Rechenschaft zu geben vermochte,

war Karid in seine Stube einetreten. Als Augen weiteten sich vor Staunen. Seit wann! In diesen Jahren war er mit Karid verheiratet. In der letzten langen Zeit hatte er kein Wort mit ihm gewechselt, mo immer er ihm auch begegnet war, und nun der unerwartete Besuch? Aber Karid öbnete Alfs Verwunderung nicht viel Zeit. „Ich komme mit einer Bitte an dir“, sagte er nach kurzer Begrüßung, die du mir wohl erlassen dürft.“

„Sprich“, erwiderte Ahmed und runzelte die Stirn. — „Ich muß verreisen“, sagte Karid ohne Umschweife, „und zwar für lange und unbestimmte Zeit. Ich habe mir ein kleines Vermögen erworben und möchte es in guten Händen wissen. Wenn anderen könnte ich es eher anvertrauen als dir?“

„Als Stauen werden“, „Ich habe dich einmal einen Fehler büßen lassen“, meinte er, „und



Spuren im Schnee

Die „Buchstaben“ des Tieres; links: Fährte eines schreitenden Fuchses; rechts: Spuren von Hase und Hahn.

Uly macht das Rennen!

Von Hans Heuer

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag, Leipzig

1.  
Mit einer unwillkürlichen Bewegung unterbrach Uly Schott ihren Vortrag.  
„Ich weiß gar nicht, wo du dir das denkst, Kurt! Erstens bin ich keine Pantomime und zweitens . . . wenn ich wirklich noch Geld hätte, würde ich es doch lieber erst einmal dem Vater geben, damit er seine Telefonrechnung bezahlen kann! Oder glaubst du, es ist annehmlich, wenn das Telefonfunkeln jedem der uns anzuhört, erklärt: Die Verbindung kann vorläufig nicht hergestellt werden?“  
Kurt Schott fand an Fenster und frommelte nervös neben die Schwänze.  
„Vater hätte sich nicht an dem fischen Geschäft mit Martens beteiligen sollen, dann läße er erst nicht in der Klemme! Ach habe ich gleich gemerkt.“  
„Das ist natürlich von dir, Kurt! Vater konnte nicht wissen, daß er einem Schwindler in die Hände fällt. Er ist Offizier und kein Kaufmann.“  
„Gern deswegen hätte er die Finger davon lassen sollen. Verlangsam dich, noch dazu.“  
„Ich kann das sehr gut verstehen: Seit Jahren lebst du Vater nach einer Reichhaltigkeit, das ewige Stillleben verdirbt er nicht, dazu müßt er sich noch zu tun. Und dann . . . daß er die fährliche Pension eines ansehlichen wolle mit einer Pension austauschen, damit das immerwährende Rechnen und Rechnen aufhört! ach! du weißt das in alles eben! ach!“  
„Freilich! Dann hätte er die paar letzten aus der Inflation gereinigten Kröten oder besser angehen sollen!“  
„Er möchte sich ihm zu und ich ihn böse an. Dir steht gar nicht das Recht zu, Vaters

Hauslungsweise zu kritisieren, Kurt!“  
„Tut ich ja auch nicht. Ist mir übrigens ziemlich schmerz . . . also du willst mir das Geld nicht leihen?“  
„Ich habe es nicht! Zweihundertsechzig Mark hatte ich mir für eine Urlaubsbillette erlaubt, davon habe ich nach und nach der Vater hundertmarken Mark gegeben, weil Vater für die Manipulationen des Martens bluten und von seiner Pension noch einige Reduzionen aus dem Verlags bezahlen mußte . . . fünfzig habe ich dir geliehen.“  
„Also hast du noch vierzig . . . die kannst du mir doch bis Ultimo leihen!“  
„Ich denke gar nicht daran! Wozu brauchst du denn übrigens auf einmal so viel Geld?“  
„Er hand mit dem Geschäft dem Vater zu, so daß Uly die Verlegenheit darin nicht sehen konnte. Mit nervösen Ringern spielte er am Fensterwipfel.  
„Ich habe . . . ach! es ist doch einerlei, wozu ich es brauche! Du bekommst es Ultimo wieder.“  
„Stellst du mir mal faener, wie du das machen willst? Hundertmarken Mark hast du Gehalt. Du bekommst die Mutter hundert . . . mir wolle er willst du fünfzig zurückgeben — du willst mir doch nicht wehnehmen, daß du den ganzen Monat mit dreißig Mark auskommen willst!“  
„Er drehte sich äerzlich um und sah sie nicht gerade freundlich an.  
„Du bist mir eine schöne Schwester!“  
Auf dem triden, leichtgedräunten Zuzamendenehlich erschien ein Vögel, das gleich darauf einen beinahe stillen Zug Plate machte.  
„Mir sind doch keine kleinen Kinder mehr, Kurt! Ich verstehe nur nicht, wie du angefaßt

der Sorgen, in denen die Eltern heden, noch so leichtsinnig sein und Schwiden machen können.“  
„Ich habe keine Schulden . . .“  
„Und das du der Mutter, die sowieso schon schwer genug zu tragen hat, noch Kummer bereitest.“  
„Er machte eine früste Handbewegung.  
„Ich möchte nicht, mal!“  
„Glaubst du, sie macht sich keine Gedanken darüber, daß du in dieser Woche schon zweimal erst früh um vier Uhr nach Hause gekommen bist? Du kannst froh sein, daß dich Vater nicht kommen hörte.“  
„Ich bin müdig!“ erwiderte er in etwas anmaßendem Tone.  
„Alch geist nichts an, was du tust, Kurt. Verhülliger aber wäre es, du würdest auf die Lage der Eltern etwas mehr Rücksicht nehmen.“  
„Sie zog ein schmales Fach des kleinen Schreibtisches an und entnahm ihm einen Zwanzigmark Schein.“  
„Hier Kurt“, das ist das Beste, was ich dir geben kann. Einwas muß ich noch zurückschaffen, falls Mutter.“  
„Er griff sacht nach dem Schein und idoh ihn in die Tasche, als bestürzte er, sie könne brechen, ihn herabgeben zu haben.  
„Na also, ich verstehe doch, daß du nicht so bist!“  
„Danke schön.“  
„Eben aut!“  
„Er rückte seine Kravatte zurecht mit einer Bewegung, die ein wenig Eitelkeit verriet.  
„Was machst denn dein Trauring, Uly? Glaubst du, daß du bei den Verhältnissen leistungsfähiger als absehend?“  
Das Gesicht des Martens veränderte sich. Die Falte zwischen den Brauen verflachte, ein zuperrichtliches Lächeln zeigte die Schönheit des gleichgültigen Mundes.  
„D ja, ich habe getrennt abend die zweihundert Mark in 200 Sekunden abgeschickt! Dielebe Zeit ist Ulyde Braun, die vorjährige Weinerin, am letzten Sonntag in Dortmund gefahren.“  
„Er sah an die Uhr an seinem Handgelenk.  
„Dinnerwetter, es ist ja schon halbacht.“  
„Das Frühstück wird auf dem Tisch stehen!“

Sie gingen über den dunklen Korridor ins Wohnzimmer. Major Schott lag bereits am Kaffeetisch. Die Frau, klein und ungeschöner, beirich Fröhen mit Doulg.  
Nach der üblichen Begrüßung trauten sie schweigend den Stofse.  
„Nur die Zeitung hinterher in Schotts Händen.“  
„Er schaute sie flüchtig durch wie allmorgendlich.“  
„Wie ist das eigentlich bei Konkursanmeldung, Kurt?“ blickte er einmal zu dem ihm gegenüberstehenden Sohn hinüber.  
„Das kann doch Martens betragen, Vater, dafür brauchst du dich nicht zu kümmern. Er als Kaufmann muß ja damit Recheid wissen.“  
„Freilich, freilich!“ Schott fuhr mit der Serviette über den eisernen Schmirrbart, in dem es von hängenabgelebtem Doulg achlich schimmerte. Dann trant er den Welt aus seiner Zofe, wandte, weil er etwas schmerzhaft mit erkrankte hatte und feste die Falle auf den Tisch zurück. Martens sagte getrennt etwas von Abrechnung mangels Wafie.“  
„Da wird also nichts zu retten sein!“  
Schott brennte sich wieder über die Zeitung, weil seiner Stirn lag eine Falte neben der anderen. Soob den Kopf nach einer Seite und ävante zwischen den schmalen Lippen hindurch, was in ihm wühlte:  
„Kommt alles davon, weil sie einen aus dem Sattel geschmissen haben! Wachen verpuffte ich Erhöhen, aus einem . . . und wenn man dann, weil mans nicht anschaut, was anpackt, hat man noch Feh oberdient!“  
Die kleine, schmale, etwas rauhe Hand seiner Frau legte sich beruhigend auf seine noch düden Übertragen durchdringende Rechte.  
„Wir werden auch darüber hinwegkommen, Uly!“ sagte sie leise. „Es ist doch nun einmal gegeben!“  
„Natürlich ist gegeben!“ murmelte er. „Und das Geld ist futsch! Mühsant das man.“  
„Er brennt mit einer äerzlichen Geste ab. Sein Blick freite Uly, die links von ihm saß.  
„Mir kömmt du doch noch Uly!“  
„Aber nein, Vater!“ beichte sie sich zu beruhern. „Ich müste nur daran denken, daß es



Eine Warnung für den Bauern. Starke Zunahme der Schweinehaltung.

Die Schweinehaltung von 5. Dezember 1933 hat für das Deutsche Reich insgesamt einen Bestand von 25,36 Millionen Stück ergeben. Gegenüber der Schweinehaltung 1932 weist dieser Bestand die bedeutigste Steigerung um eine Million Stück oder 4 1/2 v. H. auf. Der Bestand an schlachtreifen Schweinen ist nur um 2 v. H. größer. Dagegen haben die Schweine an jungen Schweinen um 4 1/2 v. H., an Ferkeln um 6 v. H., an trächtigen Sauen um 10 1/2 v. H., und von diesen die trächtigen Jungsaugen sogar um fast 18 v. H. zugenommen.

Stoßtrupp gegen Arbeitslosigkeit. Stillgelegte Betriebe sollen wieder arbeiten.

Im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit werden immer mehr neue Mittel angewandt. Der Stoßtrupp der Reichsregierung, der die Volkstreue erfährt und zu gemeinamer Arbeit aufzumuntern soll, zu diesen Hebeln gehören die sogenannten Stoßtrupps, die im wesentlichen aus stillgelegten Betrieben bestehen. Durch diese Stoßtrupps ist es, neue Arbeitsmöglichkeiten der verschiedenen Art zu ermitteln. Zu diesem Zweck sind Stoßtrupps, die in ständiger Fühlung mit Arbeitsstellen und Arbeitsstellen sind, aus besonderen Sachverständigen gebildet, die in der Lage sind, alle technischen Fragen und über die vernünftigen Möglichkeiten der Wiederaufnahme von Arbeit zu gehen.

Das Aneinanderknüpfen ist dabei sowohl auf die Durchführung öffentlicher Arbeiten als auch auf private Arbeiten gerichtet. Die Ermittelung der Arbeitsstellen erfolgt durch den Stoßtrupp in allen Schichten der Bevölkerung. Industriebetriebe und Gewerbebetriebe sowie auch Hausbetriebe werden angeht, um mit ihnen über etwaige Arbeitsstellen zu beraten. Besonders eingehend werden im Hinblick auf die Wiederaufnahme von stillgelegten Betrieben. Auch in der Landwirtschaft konnten zusätzliche Arbeitskräfte als Landarbeiter vermittelt werden. Mehrere landwirtschaftliche Betriebe konnten auf diese Weise wieder in den Betrieb und Beschäftigung gebracht werden.

Arbeit für Handwerk und Industrie. Die Arbeitsbeschaffung der Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahn hat trotz ihrer schwierigen Finanzlage die von der Reichsregierung eingeleitete großartige Beschaffung der Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahre weitgehend unterstützt, und ihre Beziehungen in dieser Hinsicht geben auch jetzt weiter. Neben ihrem Sonderprogramm hat die Reichsbahn zusätzlich in den letzten Monaten 100.000 Arbeitsstellen aus dem 250-Millionen-Arbeitsbeschaffungsprogramm vergebenen Aufträge planmäßig fortgesetzt und beendet. Weiter hat sie im Sommer 1933 ein umfassendes Zusammenfassung von 500.000 RM. aufgeben, das sich auf den Wintermonat 1933 bezieht. Die Verteilung und Vergabe dieser Aufträge, besonders der Winterarbeit, wurde gefördert, daß alle Arbeiter, die sich zur Ausübung der Arbeit eignen, in der Lage sind, in der Wintermonat zu arbeiten, in der die Wirtschaft am stärksten bedürftig ist. Zu diesem Zweck sind als besondere Hilfsmaßnahmen für Arbeiter und mittlere Handwerkerbetriebe Anfang November 1933 für Winterarbeiten 25 Mill. RM. bereitgestellt worden.

Die Reichsbahn hat durch diese Maßnahmen zu einer sichtbaren Verminderung der Arbeitslosigkeit und zur Erhaltung der für sie selbst wie auch für die Volkswirtschaft wichtigen Industrien und Gewerbebetriebe wesentlich beigetragen. Insbesondere sind der Eisen-, Holz-, Textil-, Metall-, Papier-, und Maschinenindustrie, sowie dem Berggewerbe umfangreiche Aufträge erteilt worden, mit denen mehr als 1/4 Million Arbeitskräfte für die Dauer eines Jahres beschäftigt werden konnten. Handwerk und Mittelstand wurden bei der Auftragsvergabe in weitem Umfang berücksichtigt.

Besprechung der Notenbankleiter in Basel. Die Vorbereitungen der Notenbankleiter aus Anlaß der 38. Verhandlungssitzung der 333, die der deutsch-französischen Notenbankpräsident Dr. Schacht und Generaldirektor Vode zugegen sein werden, fanden am Sonntagmorgen statt und beschränkten sich auf 1 1/2 Stunden. In diesen Besprechungen nahm auch der Generaldirektor der B33 teil.

Die Besprechungen zwischen den Notenbankpräsidenten Dr. Schacht und Generaldirektor Vode zugegen sein werden, fanden am Sonntagmorgen statt und beschränkten sich auf 1 1/2 Stunden. In diesen Besprechungen nahm auch der Generaldirektor der B33 teil. Die Besprechungen zwischen den Notenbankpräsidenten Dr. Schacht und Generaldirektor Vode zugegen sein werden, fanden am Sonntagmorgen statt und beschränkten sich auf 1 1/2 Stunden.

Wirtschaft und Steuerreform.

Reichsfinanzminister kündigt Neuregelung der Steuern und Entlastung an.

Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk schreibt in einem groß angelegten Artikel über die Aufgaben der Finanzpolitik u. a., daß sich die zukünftige Arbeitsbeschaffung im neuen Jahre im wesentlichen auf die Fortführung des großen Wertes der Reichsausbauarbeiten beschränken können. Die Hauptaufgabe der Finanzpolitik werde darin bestehen, das Ziel der Lösung der Wirtschaft der Arbeiterklasse mehr zu veranschaulichen. Der Weg zu diesem Ziel führe über eine allmähliche Entlastung des einzelnen Unternehmers wie der großen Massen von überhöhten Steuern, die seit dem Ende des Krieges durch die Finanzpolitik der Reichsregierung dem deutschen Volk angehängt worden seien.

Der Minister kommt dann auf die bevorstehende Steuerreform zu sprechen und erklärt, die wichtige und verantwortungsvolle Entscheidung, vor die vor allem das Reichsfinanzministerium gestellt ist, die, wie weit mit der Entlastung gegangen werden kann, ist von der grundsätzlichen Richtung der Finanzpolitik zu entscheiden. Seine Aufgabe der Steuerreform von vornherein gewisse Grenzen gezogen, so ließen sich doch auch in einem beschränkten Rahmen bestimmte notwendige Ziele erreichen. Die Reichsfinanzminister hat die Reichsfinanzminister am 1. Juni 1933 die Möglichkeit der Entlastung u. a. befristet. Durch die Verzögerung des Reichsfinanzministers über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsplan, 14. Februar 1933 und die dazu ergangenen Ausnahmsregelungen, werden die landwirtschaftlichen Vollstreckungspläne, die am 1. Juni 1933 die Möglichkeit der Entlastung u. a. befristet.

Wann gilt der Vollstreckungsplan? Amtliche Erläuterungen zum landwirtschaftlichen Vollstreckungsplan.

In dem Zweiten Gesetz über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsplan vom 27. Dezember 1932 hat der Reichsfinanzminister am 1. Juni 1933 die Möglichkeit der Entlastung u. a. befristet. Durch die Verzögerung des Reichsfinanzministers über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsplan, 14. Februar 1933 und die dazu ergangenen Ausnahmsregelungen, werden die landwirtschaftlichen Vollstreckungspläne, die am 1. Juni 1933 die Möglichkeit der Entlastung u. a. befristet.

Zu der Unvollständigkeit hat das Gesetz zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 die Möglichkeit der Entlastung u. a. befristet. Durch die Verzögerung des Reichsfinanzministers über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsplan, 14. Februar 1933 und die dazu ergangenen Ausnahmsregelungen, werden die landwirtschaftlichen Vollstreckungspläne, die am 1. Juni 1933 die Möglichkeit der Entlastung u. a. befristet.

Brandenburger Automobilverpachtung. Jahrs- und Winterarbeiten sehr gut.

Die Automobilverpachtung in Brandenburg an der Havel haben die Automobilverpächter in der bisher 800 Mann beschäftigt waren, stillgelegt. Wie man hört, soll es sich dabei nur um eine vorübergehende Maßnahme handeln. Es ist beabsichtigt, den Betrieb gegenstandslos durch Verpachtung an einen anderen Unternehmer der Automobilindustrie auf eine neue Grundlage zu stellen. Damit werden die Erörterungen über eine Zusammenarbeit, die schon vor einigen Jahren anlässlich der Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens gehandelt worden, wieder auf die Tagesordnung der Verhandlungen in einem gewissen Übermaß zu der fast anliegenden Entwicklung der übrigen deutschen Automobilindustrie. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Weltwirtschaft durch die erzwungene administrative Produktionsweise die Produktion mit dem Markt nicht genügend verbunden hatte. Auch jetzt würde eine längere Betriebsunterbrechung die Vorbereitungen zur Frühjahrsarbeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gefährden. Man hofft jedoch, den Betrieb bald wieder eröffnen und der Beschäftigten ihre Arbeitsplätze retten zu können. Die Jahrs- und Winterarbeiten-Arbeitung mit 1200 Arbeitern soll befristet.

Carl Schindler M.G. in Berlin. Bei der Gesellschaft sind die Umsätze in dem am 31. Dezember 1932 abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Carl Schindler M.G. in Berlin. Bei der Gesellschaft sind die Umsätze in dem am 31. Dezember 1932 abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Ein neuer Versuch, dessen Höhe sich noch nicht überlegen ließ, habe sich nicht vermeiden lassen. Das Betriebsmanagement hat einen außerordentlich guten Verlauf genommen. Die Gesellschaft hofft, sofern die Umsätze sich nicht verringern, im laufenden Jahre die Verlustperiode endgültig überwinden zu haben (i. B. Verlust auf 3,5 und

Französische Einfuhrkontingente. Keine Abstriche an der deutschen Einfuhr.

Zu der bekannten Meldung über den Umfang der französischen Einfuhrkontingenten gegenüber Deutschland wird ergänzend mitgeteilt, daß die deutsche Anfrage in Paris infolgedessen einer Ergänzung und Berichtigung bezüglich der allgemeinen Situation geführt habe, die am 1. Januar veröffentlichten französischen Kontingenten nur vorläufig sein sollen. Die letzten gemessenen Angaben sind die idealtypische Auswirkung der französischen Kontingentenregelungen darstellen. Diese idealtypischen Kontingenten sollen nachgefragt werden und die wirklichen Abstriche der französischen Regierung bezüglich der Einfuhrbeschränkungen aus Deutschland angepaßt werden. Tatsächlich wolle die französische Regierung an der Einfuhr aus Deutschland eine härteren Abstriche vornehmen, als bei den ergebnislosen Delegationsverhandlungen im Dezember mitgeteilt worden ist, nämlich 800 Millionen Franken.

Die neuen französischen Einfuhrkontingente haben in London ebenfalls großes Interesse erregt, wie in Berlin und anderswo. Dies ist nicht nur über sie besonders enttäuscht, sondern durch die Aufhebung des französischen Zolltariffes am vergangenen Montag der Weg für umfassende englisch-französische Handelsvertragsverhandlungen geöffnet erschien. Diese Aussicht ist jetzt durch die Mitteilung aus dem Foreign Office bereitet dem Daily Telegraph zufolge eine Protestaktion in Paris vor.

Französisch-russischer Handelsvertrag. Der Außenminister des 'Echo de Paris' glaubt anfrühling zu können, daß der französisch-russische Handelsvertrag, über den man seit Berlin und anderswo, jetzt paratbereit, werden wird. Das Blatt berichtet, daß dieser Vertrag den Sowjets weitestgehend zugestimmt mache und daß namentlich die französischen Kolonialbehörden gegenüber der russischen Holzexporte benötigt werden.

Darüber bei Bundesbauernführer Ueber. Amtlicher Reichsleitertragung in München fanden eingehende Besprechungen über die agrarpolitischen Maßnahmen und Fragen der künftigen Organisation des Reichsbauernführers statt.

Darüber bei Bundesbauernführer Ueber. Amtlicher Reichsleitertragung in München fanden eingehende Besprechungen über die agrarpolitischen Maßnahmen und Fragen der künftigen Organisation des Reichsbauernführers statt. In diesen Besprechungen nahmen der Reichsbauernführer Reichsminister Darre mit seinem Stab und dem Bundesbauernführer Ueber, dem geschäftlichen Vertreter des Reichsbauernführers von Danzen und dem Bundesbauernführer der Bayerischen Bauernvereine, Reichsleiter Reichsminister teil. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen äußerte sich der Reichsbauernführer überaus befriedigt.

Getreide- und Warenmarkt. 'Schleppendes' Mehlgeschäft.

Berlin, 6. Januar. Anfahe des mit dem Wochenanfang zunehmenden festlichen Getreide- und Warenmarkt. Das Geschäft im Getreidebereich noch ruhiger als sonst, da die Nachfrage für reitliche Rechnung während des Jahres im allgemeinen stärker in Erscheinung, und zu den Festtagen der ersten Schenkung Material kaum abzugeben. Außerdem kaufen die Mägen infolge Mangels an nur den notwendigen Mehl, während das Mehlgeschäft in weiterem Umfang, die Getreidepreise aber erst erneut erfrischt und daher höher als den Normalstand in Einfuhr zu bringen. Bezüglich der Ernterückstände hat sich die letzte Tendenz erhalten. Die Getreidepreise sind im allgemeinen ruhiger als sonst, da die Nachfrage für reitliche Rechnung während des Jahres im allgemeinen stärker in Erscheinung, und zu den Festtagen der ersten Schenkung Material kaum abzugeben. Außerdem kaufen die Mägen infolge Mangels an nur den notwendigen Mehl, während das Mehlgeschäft in weiterem Umfang, die Getreidepreise aber erst erneut erfrischt und daher höher als den Normalstand in Einfuhr zu bringen.

Table with market data including 'Getreidepreismarkt im Wochenende', 'Berlin, 6. Januar', and various commodity prices like 'Weizen Markt', 'Roggen Markt', 'Gerste, Braugerste', etc.

Arbeitsberaubt für den Braunkohlenbergbau. In der außerordentlichen Verbänderversammlung des Bergbauverbandes für den Braunkohlenbergbau wurde einstimmig beschlossen, den Verband anzuknüpfen und in Liquidation zu treten. In Liquidation wurden die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes benannt.

Arbeitsberaubt für den Braunkohlenbergbau. In der außerordentlichen Verbänderversammlung des Bergbauverbandes für den Braunkohlenbergbau wurde einstimmig beschlossen, den Verband anzuknüpfen und in Liquidation zu treten. In Liquidation wurden die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes benannt.

Arbeitsberaubt für den Braunkohlenbergbau. In der außerordentlichen Verbänderversammlung des Bergbauverbandes für den Braunkohlenbergbau wurde einstimmig beschlossen, den Verband anzuknüpfen und in Liquidation zu treten. In Liquidation wurden die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes benannt.

Table with market data including 'Warenmarkt', 'Ackerbohnen', 'Leinwand', 'Roggenleiste', etc.



Kaufmännischer Stellenmarkt.

Verleumdung zum freigelegten Ende geföhrt. Er hat damit auch die Ehre seiner Mitarbeiter...

Der Verleumdung zum freigelegten Ende geföhrt. Er hat damit auch die Ehre seiner Mitarbeiter...

Der Verleumdung zum freigelegten Ende geföhrt. Er hat damit auch die Ehre seiner Mitarbeiter...

Kündigungskrist und Wochensöhne.

Die folgenden Verhältnisse im Banngewerbe. Der Reichsausschuss für den Reichsarbeitsminister...

Im Mittelpunkt der Mensch.

Grße Vorbereitungen für die Grüne Woche in Deutschland.

Die kommende „Grüne Woche Berlin 1934“ ist in der Zeit vom 27. Januar bis 4. Februar in den städtischen Berliner Ausstellungshallen am Kaiserdom Platz...

Die kommenden Vorbereitungen für die Grüne Woche in Deutschland. Die Ausstellung des Reichsausschusses...

Keine Vernehmlichungen mehr im Hundst. Der Verband der Deutschen Wirtschaft...

Hausbesitz unter neuer Führung.

Der jüngste Verband des Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine in Frankfurt a. M. hatte einen Vorstand...

Der deutsche Bauernkultur wird heute eine neue Aufgabe gestellt. In der Geschichte des deutschen Bauern...

Die Siemens-Schuckertwerke erhalten, wie die Siemenswerke, für die inländische Zuleverfabrikation die gesamten Aufnahmen...

Wasserstände. Eigentum und Verlog der Mitteldeutschen Bergbau-AG...

Bank-Aktien

Table with columns for bank names and stock prices. Includes Deutsche Bank, Commerzbank, etc.

Industrie-Aktien

Table with columns for industrial companies and stock prices. Includes Hochtief, Hoesch, etc.

Leipzig. Börse

Table with columns for Leipzig stock market prices. Includes various stocks and their values.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with columns for exchange rates. Includes Dollar, Franc, etc.

Berliner Börse

Fremdländer. Berlin, 8. Januar. Die Böse war zu Beginn der Woche wieder überwiegend freundlich...

Deutsche Anleihen

Table with columns for German bonds and their prices. Includes Reichsanleihe, etc.

Goldpandbriefe

Table with columns for gold certificates and their prices. Includes Reichsbank, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for transport stocks and their prices. Includes Reichsbahn, etc.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stocks and their prices. Includes Deutsche Bank, etc.

Industrie-Aktien

Table with columns for industrial stocks and their prices. Includes Hochtief, etc.

Leipzig. Börse

Table with columns for Leipzig stock market prices. Includes various stocks and their values.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with columns for exchange rates. Includes Dollar, Franc, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with columns for exchange rates. Includes Dollar, Franc, etc.



Die Reichsbahn stellt aus!

Eine sehenswerte Schau im Leipziger Untergrundbahnhof.

Leipzig. Am Sonnabend ist im Leipziger Untergrundbahnhof eine von der Reichsbahndirektion Dresden eingerichtete umfangreiche Eisenbahnausstellung eröffnet worden.

Der Sinn der Ausstellung ist in erster Linie, für den Eisenbahngedanken im Volk zu wirken. Früher war es so, daß jeder Kind die Eisenbahnen beinahe gründlich gekannt hat.

In der Ausstellung ist zunächst eine Bahnhofsanlage im Kleinen zu sehen, halb Spielzeug anscheinend, tatsächlich aber lebendig und überaus interessant im weitesten Sinne dieser Begriffe.

Marginalherrlichkeit von Langewiesen

Ein Freund des Genossen Worch vor der Dienststrafkammer.

Weimar. Vor der Weimarer Dienststrafkammer hatte sich unlängst ein Freund des ins Ausland geflüchteten selbstherrlichen Sozialdemokratischen Bürgermeisters Worch, der Lehrer Gerhard Kerber aus Langewiesen, verantwortet.

Kerber war Mitglied des Gemeinderats in Langewiesen. Im Januar 1938 hat er im Gemeinderat bei der Wahl des Vorstandes und des Beigeordneten für den langewiesener Vorfall gestimmt, obwohl bereits damals die Anordnung des Fähr. Innenministeriums bestand, nach der den Beamten eine Bestätigung in kommunikativem Sinne zu erteilen war.

Im Februar hatte in Langewiesen eine Amtshandlung stattgefunden, in der der Redner bestimme Marginalien in einem Regierungsdokument und für die Idee der roten Einheitsfront zwischen SPD und KPD eintrat.

Oberstaatsanwalt Dr. Schlegel kam auf Grund der einseitigen Beweisführung in seinem Schlusswort zu dem Ergebnis, daß alle Anklagepunkte als erwiesen anzusehen sind.

Calbe „Borgemeister“

Calbe (Saale). Das Reichsgericht in Leipzig hat sich mit der Revision des früheren Gewerkschaftsfunktionärs und Bürgermeisters Strobel aus Calbe a. S. zu beschäftigen, der von der Magdeburger Strafkammer zum lebenslangen Zuchthaus, in Teilhaftigkeit teilweise mit Unterbrechung und positiver Befreiung, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden war.

Schornsteine rauchen wieder.

Vangerem. Wie vor einiger Zeit gemeldet, ist die in Konkurs gegangene Glashütte der Deutschen Demarlagensellschaft durch Kauf in den Besitz der Birma Gesellschaft übergegangen.

fach sehr schwierigen Arbeiten bei der Zusammenstellung und beim Auseinanderlegen der Güterzüge an den großen Verkehrsbahnhöfen.

Darüber hinaus zeigt die Ausstellung, wie die Eisenbahn auf mannigfache Art für das Leben wirkt.

Verantwortlich für die Ausstellung der Ausstellung ist Professor Glöck, der auch in den verschiedenen Weisen die Führung übernommen hat.

die Sache so darstellen sollte, als ob in Langewiesen eine Mutterwirtschaft (!) vorhanden gewesen wäre.

Als Verteidiger Kerbers trat die verflochtene rote Landtagsgröße, der Ministerialdirektor i. B. Dr. Brill, auf, der natürlich die Ansicht vertrat, daß eine handelsübliche Handlung des Beamten nicht vorliegt.

Mit Recht stellt die Dienststrafkammer demgegenüber in der Urteilsbegründung fest, daß in der Lage der Stimme des Beschuldigten anwesend eine Bestätigung in kommunikativem Sinne zu erteilen ist.

Wohlbereitungen den Betrieb wieder aufgenommen werden, wenn zunächst nur mit einem Esen gearbeitet wird, so konnten doch bereits 80 Mann eingestellt werden.

Tragödie einer Mutter.

Eine Mutter fürzt sich mit ihrem Kinde in den Dorfsteil. — Das Kind ertrunken.

Die Mutter hat sich mit ihrem Kinde in den Dorfsteil. Zusammen mit ihrem fünf Monate alten Kinde in den Tod gehen wollte die Ehefrau eines hiesigen Einwohn.

Vom eigenen Geiste überfahren.

Elenburg. Auf dem abschüssigen Wege an der Wilhelmstraße ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der 65-Jährige alte Gelehrtenführer Otto Seiffenbach, der auf dem Schwedensrieder Rittergut beschäftigt ist, hatte sich mit zwei Vierern bepannen und mit Rind beladen Wagen zu betreten.

Krat ordnete die Ueberführung in das Krankenhaus an, wo der Verunglückte jedoch bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Liebhater gegen Chemann.

Stolberg (Harz). In der Ritterstraße spielte sich in der Nacht ein anstrengender Kampf ab. Der Liebhater einer Frau, die ihren Mann verlassen hatte, drang in die Wohnung des Mannes ein.

Vor einem großen Heimafest.

Die Verleihung der Braugerechtsame vor 500 Jahren soll gefeiert werden.

Deitzsch. Wie wir hören, beabsichtigt man hier von Ende Juni bis Anfang Juli ein großes Heimafest zu feiern.

75 Jahre Handelskammer.

Nordhausen. Auf ein 75jähriges Bestehen kann die Nordhäuser Industrie- und Handelskammer zurückblicken.

Elektrifizierung der Strecke Halle-Magdeburg

Weitere Einstellung von Arbeitern.

Magdeburg. Die Bauarbeiten für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Magdeburg-Halle schreiten trotz des Winters gut vorwärts.

Zeit einigen Tagen wird jetzt auch auf dem Abschnitt Magdeburg-Silbth-Donnerstagbahnhof gearbeitet, und zwar werden zunächst die Wägen für die elektrischen Fortbewegungen gestellt.

Da wackelt die Wand!

Ein Hausgiebel flürzt ein.

Güsten. In dem Hause des Malers Ronge an Kleinen Markt flürzte plötzlich in den Nachmittagsstunden der Giebel ein.

Flugtretenbefeuerung.

Güsten (Schlacht). Seit einiger Zeit wird von Einmitt der Dunkelheit an und bei nebligstem Wetter ein heller brechender Lichtschein beobachtet.

Ehrenzeichen der alten Garde.

Elenburg. Obersturmbannführer Mentel hat in Halle das Ehrenzeichen der alten Garde des Ganes Halle-Merleburg mit der Jahreszahl 1926 erhalten.

Tribüne (St. Annenplatz).

Der 26 Jahre alte Sohn des Redakteurs Simon, der seit mehr als zwei Jahren vermisst war, ist jetzt seinen Eltern zurückgeführt.

Feuer im Bahnhofsgebäude.

Wahrscheinlich. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle teilt mit: In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 4 Uhr brach im Dachstuhl des Bahnhofsgebäudes des Bahnhofs Wackerleben Feuer aus.

Gefährlicher Gasrohrbruch.

Zwei Gefährtende brennungslos angetroffen.

Nordhausen. Sonnabend früh gegen 10 Uhr ereignete sich in der Bahnhofstraße vor dem Wollwarengeschäft Lewin ein Gasrohrbruch unter dem Bürgersteig.

Rind tödlich verbrüht.

Salza. Das zweijährige Rind eines Salzaer Landwirts fiel nichtwärtig in siedendes Wasser.

Handelskammer.

Veranstaltung in Braunkauf. Braunkauf. Anlässlich der Deutschen Winterkampfsport findet hier am 28. Januar eine Tagung des Ganes VI der Deutschen Kommunal-, Schul- und Sportvereine statt.

Die Leistung entscheidet!

Muskel an höheren Schulen Anhalt. Deffau. Das anhaltische Staatsministerium hat zur Verhütung von Ueberlastung der Jugend die Nachschulung vorzuschreiben.

Verstärkung in Braunkauf.

Braunkauf. Anlässlich der Deutschen Winterkampfsport findet hier am 28. Januar eine Tagung des Ganes VI der Deutschen Kommunal-, Schul- und Sportvereine statt.

Handelskammer.

Verstärkung in Braunkauf. Braunkauf. Anlässlich der Deutschen Winterkampfsport findet hier am 28. Januar eine Tagung des Ganes VI der Deutschen Kommunal-, Schul- und Sportvereine statt.

Gefährlicher Gasrohrbruch.

Zwei Gefährtende brennungslos angetroffen.

Nordhausen. Sonnabend früh gegen 10 Uhr ereignete sich in der Bahnhofstraße vor dem Wollwarengeschäft Lewin ein Gasrohrbruch unter dem Bürgersteig.

Schweißapparat explodiert.

Neuhaldensleben. Ein Schlossermeister mochte in seinem Schweißapparat eine Reparatur ausführen.

Rind tödlich verbrüht.

Salza. Das zweijährige Rind eines Salzaer Landwirts fiel nichtwärtig in siedendes Wasser.

500 Mark für 50 Pfennig. Naumburg. Hier sog ein älterer Herr ein 1-jähriger Kätzchen kaufen.

Silvester in Bad Berka.

Jahrt ins Weisse mit der „Saale-Zeitung“. Dem Sommer pflegte man fahren ins Bade...

wod mehr, da weit und breit die herrliche...

Von dem vielen Kaufen in der kalten...

Morgen war man zusammen, ein Kreis netter...

Am Neujahrstag war dann noch erfreulich...

Stadtheater als Landesbühne.

Die 7. Fremdenstellung des Stadttheaters...

Umgebung unterhält und sich in den Diensten...

Endlich sei in diesem Zusammenhang noch...

Vmt für öffentliche Buchwerbung.

Nach einer Mitteilung der Reichsstelle zur...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden täglich veröffentlicht...

Offene Stellen

1 älteres Hausmädchen mit guten Kochkenntnissen...

Pferde-Aukäufer

erb. Vermittler mit besten Beziehungen zu...

Kellner

junger, folter, 3. 15. 1. als Neben-

Reifen

gebildete Frau, 30 Jahre, sucht Stellung...

Mädchen

älteres, v. Handl. sucht Stelle...

Mädchen

in allen Haushalten...

Wohnung

3 Zim., beheizt, mit Bad, Wasser, Gas...

Wohnung

mit Bad und all. Komfort...

Wohnung

3 Zim., beheizt, mit Bad...

Unter KÜCHEN Leistungsbewertung...

Gebr. Jungblut Albrecht, 37...

Nur ein Handgriff und der Ofen ist bedient...

Kaufgesuche Klavier...

Kaufgesuche Nähmaschine...

Kaufgesuche Radio...

66-Mann Erprobi und von jedem gelobt...

Heizt mit 40-jähriger...

Geld liegt gar nicht an der Strafe...

Tiermarkt und Verloren...

Vermissenes Gelerbter...

Interessanter Leitstoff...

Interessanter Leitstoff...

Interessanter Leitstoff...

Detektivbüro und Auskunftei...

Detektivbüro und Auskunftei...